

wird er urkundlich als *domini regis privatus* bezeichnet, im März 1187 als *Lupinus domini regis Senescalcus*⁹³); in diesem nächst dem Großkanzler wichtigsten Hofamt war er also einflußreich in der Zeit, als Joachim den Ort Petralata bekam. Nach dem Tod Wilhelms II. hielt Hugo Lupinus zunächst zu Tankred und bekam von ihm noch die Grafschaft Conversano übertragen; in Urkunden vom November 1190 und Juni 1192 wird er *dominus Hugo Lupinus Dei et regis gratia illustris* (bzw. *magnificus*) *comes Cupersanus* genannt und als *capitaneus et magister iustitarius Terre Laboris* bezeichnet⁹⁴). Bald darauf hat er sich — wie Joachim auch — von Tankred abgewandt und mit seinem Bruder Jordanus eine Gesandtschaft an Heinrich VI. geschickt⁹⁵); seit 1194/95 erscheinen beide oft unter den Familiaren und als Zeugen in Urkunden des Kaisers⁹⁶). Nicht lange danach muß Hugo Lupinus gestorben sein (1197/98), da seitdem andere Grafen von Conversano und Catanzaro bezeugt sind. Nachkommen hatte er anscheinend nicht⁹⁷); vielleicht konnte er deshalb in den Ruf völliger Keuschheit kommen.

Vieles paßt auf ihn, was die Vita Joachims von dem „mächtigen Mann in Calabrien“ sagt. Nur ein Bruder Hugos, der Bischof war, ist nicht zu entdecken, falls es nicht der 1167 bezeugte Bischof Robert von Catanzaro ist⁹⁸), von dem vielleicht Joachim zum Priester geweiht wurde (s. o. S. 486). Daß Graf Hugo von Catanzaro einen „Ritter-

⁹³) Garufi, Documenti ined. S. 191 Nr. 77, S. 216 Nr. 88; beide Male auch *Jordanus Lupinus* ohne Titel unter den Zeugen; vgl. Th. Toeche, Jahrbücher Heinrichs VI. (1867) S. 146 Anm. 2.

⁹⁴) E. Rogadeo a. a. O. S. 207; E. Jamison, Admiral Eugenius of Sicily (1957) S. 88 u. 159; L.-R. Ménager, QFIAB. 39 (1959) 115 f. — E. Jamison hält ohne triftige Begründung diesen Hugo Lupinus und Jordanus Lupinus, der damals Graf von Bovino wurde, für Zwillingsöhne eines älteren Hugo Lupinus (I.); Jordanus wird aber schon in früheren Urkunden (s. vor. Anm.) neben dem *regis privatus* und *senescalcus* Hugo Lup. als Zeuge genannt und wird dessen Bruder, nicht sein Sohn sein.

⁹⁵) Petrus de Ebulo, De rebus Siculis ed. E. Rota (Muratori, Scr. ²XXXI, 1, 1905) S. 48 v. 300: *Et gemini fratres scripsere Lupini*.

⁹⁶) Stumpf Nr. 4920 u. 4923; vgl. D. Clementi, QFIAB. 35 (1955) 160 u. 165; E. Jamison, Admiral Eugenius S. 158 f.

⁹⁷) E. Jamison S. 159 hält es allerdings für „more than probable“, daß der seit Febr. 1195 bezeugte *comes Herricus* oder *Henricus Lupinus* (Stumpf Nr. 4905, 4920; 5054 als Graf von Conversano am 10. I. 1197) ein Sohn des Hugo Lupinus (II.) sei; er kann jedoch auch ein Sohn des Jordanus sein, der als Vertrauter und *consanguineus* (s. o. Anm. 90) der Kaiserin Konstanze an der Empörung der Barone gegen Heinrich VI. beteiligt gewesen sein soll, s. Annales Stadenses zu 1196, MG. SS. 16, 352 f.

⁹⁸) Garufi, Doc. ined. S. 98 Nr. 42, als Zeuge einer Urkunde der Witwe des Grafen Raimund von Catanzaro, die Hugo Lupinus heiratete.